



Erfahrungsbericht Auslandssemester National University of Galway

Vorbereitung

Eine rechtzeitige Vorbereitung ist das A und O für einen angenehmen Auslandsaufenthalt in Irland. Meine Vorbereitung startete schon 1 Jahr im Voraus. Als ich von der NUIG als Auslandsstudent offiziell aufgenommen wurde (Juni 2019) kamen auch regelmäßig Mails, die einen nichts vergessen lassen. (z.B. das einschicken für ein Bild für den Studentenausweis; Wie kann ich mich für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben? Wie richte ich meinen Studenten-Account an der NUIG ein? etc.) Hier wird einem sehr unter die Arme gegriffen und man hat einen sehr guten Leitfaden.

Unterkunft

Da Galway eine Studentenstadt ist und von 80.000 Einwohner ungefähr 20.000 Studenten sind ist die Suche nach Studentenzimmer dem entsprechend herausfordernd.

Hier kann ich jedem aus eigener Erfahrung raten so frühzeitig wie möglich sich um eine Unterkunft zu kümmern. Die Preise in Galway für ein Zimmer sind bei 500 € pro Monat sehr „günstig“ und können bis zu 1000 € pro Monat kosten. Weil mir die Preise für Studentenwohnheime zu teuer waren (Einzelzimmer 700 € p.M.) und ich im Glauben war vor Ort bessere Preis zu bekommen, kümmerte ich mich im Voraus nicht um ein Zimmer. Nach 2 Wochen in einer Airbnb Wohnung und vielen Kontaktaufnahmen mit verschiedenen „Land Lords“ und keinem Erfolg, bin ich über die Homepage von NUIG auf Hosting-Power gestoßen und kann sie jedem empfehlen. Diese Seite wird staatlich gefördert und ist explizit für Auslandsstudenten. Hier wird man von einer Hostfamilie aufgenommen und wohnt mit ihnen zusammen. Falls es Probleme gibt kann man sich jederzeit bei Hosting-Power melden und kann sogar kostenlos die Familie wechseln falls es nicht passt. Das einzige ist, man muss für die Vermittlung eine Gebühr von ungefähr 300-500 € zahlen. Was sich im ersten Moment nach viel anhört, ist aber umgerechnet nicht so schlimm da man je nach Lage nur 90-130 € pro Woche zahlt und man je nach Aufenthaltslänge auch insgesamt 500-700 € p.M. kommt.

Vom Wohnen in Corrib Village oder Goldcrast Village kann ich aus persönlichen Erfahrungsberichten von anderen Erasmus-Studenten abraten. Außer ihr seid die absoluten

Partygänger und es macht euch nichts aus, wenn viele Partys gefeiert werden, da in den Studentenwohnheimen täglich irgendwo gefeiert wird und es sehr laut ist. Außerdem kommt es bei Partys des Öfteren vor, dass Feuermelder ausgelöst werden und ihr mitten in der Nacht draußen steht und wartet bis die Security kommt, um sie wieder auszuschalten. Desweiteren haben die irischen Studenten auch nicht so den Sinn für Sauberkeit und Ordnung. Ich selbst bin nicht der penibelste Student aber wenn Studenten dreckiges Geschirr wieder zu dem sauberen Stellen, weil sie zu faul sind abzuwaschen oder der Boden von einer Party von 2 Wochen immer noch klebt, da keiner sich die Mühe macht zu wischen, dann wäre es auch mir zu viel.

Deswegen ist meine Empfehlung Hosting-Power zu nehmen und dort kann man auch schon ein halbes Jahr vorher ein Zimmer buchen und hat eine große Auswahl und kein Stress bei der Ankunft noch ein Zimmer zu suchen.

Oder für die, bei denen Geld nicht die große Rolle spielt gibt es auch von Privatanbietern Studentenwohnheime, die aber schon bis zu 1400 €p. M. kosten können. Hier wird aber explizit geschaut, dass keine ausartenden Partys bis nachts um 4 oder 5 Uhr gefeiert werden und sie haben sehr neues Mobiliar.

Flug nach Dublin Transfer von Dublin nach Galway

Hier gilt je früher man bucht desto weniger zahlt man. Ich persönlich bin mit Ryanair geflogen da sie das billigste Angebot hatten (mit 20kg Koffer 100€). Von Dublin nach Galway kann ich die beiden Busanbieter Citylink oder GoBus.ie empfehlen hier wird man mit dem Bus von Dublin nach Galway für 13€ gefahren. Der alternative Zug ist da deutlich teurer (um die 40€).

Tipp: Da Dublin auch eine sehr schöne Stadt ist und es dort auch ziemlich viel zu sehen gibt bin ich schon eine Woche früher geflogen und hab für 1 Woche dort Urlaub gemacht. Es lohnt sich wirklich. Besonders die Hafenstadt Howth (etwa 15 min. außerhalb von Dublin mit dem Zug) ist zum Empfehlen oder man kann auch einen Abstecher nach Belfast machen.

Universität

Orientation Week:

Die erste Woche an der NUIG ist die Orientation Week. Hier findet zuerst eine Willkommensveranstaltung für alle International Students statt. Man bekommt einen ersten Leitfaden und alle wichtigen Sachen rund um die Universität erklärt. Außerdem gibt es ein Sportclub-Tag und ein Society-Club-Tag, wo sich die Sportclubs und Societies vorstellen hierzu später mehr.

Modulwahl:

Hier bekommt man im Voraus schon ein Module Handbuch, wo man sich selber Module raussuchen kann. Hinweis: Wenn man ein IWI ist und technische Vertiefungen im Ingenieursbereich machen will, ist dies leider nicht möglich. (Stand 2019/2020). Da die Hochschule Augsburg nur ein Vertrag mit der Wirtschaftsfakultät besitzt und die Ingenieursfakultät in Galway ziemlich überlastet ist. Es gibt aber auch bei der Wirtschaftsfakultät viele Interessante Kurse (z.B. Database Technologies oder Decision Modelling) die man sich als technische Vertiefung anrechnen lassen kann. Mit anderen Fakultäten ist das weniger ein Problem (Mein Kommilitone hat beispielsweise Psychologie als AWP genommen.)

Sport-Clubs und Societies:

Hier gibt es an der NUIG sehr viele. Man kann alles machen was das Herz begehrt. Bei Sport gibt es von Kanufahren über Rugbyspielen bis zu Kampfsport ein großes Angebot. Das gleiche gilt für Societies hier gibt es von Pokern über eine „Back-Society“ bis hin zu einer „International-Student-Society“ alle möglichen Interessensgemeinschaften.

Tipp: Aufjedenfall bei Societies und/oder Sport-Clubs mitmachen hier knüpft man auch guten Kontakt zu einheimischen und anderen internationalen Studenten.

Vorlesungen:

Die Vorlesungen waren von der Qualität – meiner Erfahrung nach – alle sehr gut. Bei den Schwierigkeitsgraden ging es jedoch schon etwas auseinander beispielsweise war Database Technologies relative einfacher Kurs während „Business Intelligence & Analytics“ sehr zeitintensiv und anspruchsvoll war. Dementsprechend fiel auch der Schwierigkeitsgrad von den Prüfungen aus.

Prüfungen:

Bei vielen Kursen werden die Prüfungen im „Essay“-Style geschrieben d.h. man hat in der gesamten Prüfungen 3 oder 4 offene Fragen, die man beantworten muss.

Hinweis: Es gibt eine „Gap-Week“ zwischen dem Ende der Vorlesungen und den Prüfungen hier haben ein paar Erasmus-Studenten Urlaub gemacht, was sich dann aber auch negativ auf die Prüfungsergebnisse ausgewirkt hat. Also lieber Wochenendausflüge in den ersten Monaten machen oder nach der letzten Prüfung noch ein paar Tage Urlaub machen.

Betreuung der Erasmus-Studenten:

Hier muss ich ein sehr großes Lob an die NUIG aussprechen. Man hat einen Ansprechpartner (Nigel) den man alles rund um die Uni und das Leben in Galway fragen kann und er einem immer weiterhelfen kann bzw. dich an jemanden weiterverweist. Außerdem wird auch ein Erasmus-Trip angeboten, den ich auch sehr empfehlen kann.

Leben in Galway

Lebenshaltungskosten:

Die Lebensmittelpreise in Galway sind ungefähr genauso wie in Deutschland, wenn man in Galway bei Aldi einkauft (billigste) bzw. Lidl. Andere Läden wie Tesco sind etwas teurer. Wie schon oben genannt ist das Wohnen dafür aber relativ teuer (500-1000€ p.M. ist normal).

Alkoholische Getränke sind im Vergleich zu Deutschland teuer hier ist es normal im Supermarkt pro 0,5l Bier 2 € zu zahlen bzw. in einer Bar zwischen 5 und 6 €.

Ausflüge:

Hier kann ich empfehlen der International Society beizutreten, da sie sehr viele und günstige Ausflüge organisiert oder man kann auch über Trip-Advisor bzw. das Touristenbüro in Galway buchen. Auf eigene Faust ein Road-Trip machen ist auch nicht so teuer, wenn man einen Fahrer hat, der über 25 Jahre alt ist, ansonsten zahlt man teilweise einen richtig hohen Risikoaufschlag (bis zu 300 %).

Tipp: Die Aron Islands sind ein sehr schönes Ausflugsziel kann ich nur empfehlen. Hier gibt es Tickets bei den jeweiligen Aron Islands Büros in Galway.

Nachtleben in Galway:

Hier ist sehr viel geboten in vielen Straßen Pub an Pub und so gut wie überall Live-Musik. Ich kann vom Ambiente sehr das Skeff empfehlen (direkt am Eyre-Square). Beim Partymachen sind wir auch oft in den Pub „Kings-Head“ gegangen, da dort Live-Musik bis in der früh um 2 Uhr spielt.

Für Club-Gänger kann ich nur empfehlen sobald der Club aufmacht (meistens um 11 Uhr) schon hinzugehen, da sich teilweise um halb zwölf schon Schlangen bis zu 500 m vor den Club bilden und die Clubs meisten komplett voll sind. (Da es gefühlt in ganz Galway nur 4 Clubs für 20.000 Studenten befinden).

Anders als in Deutschland ist in Galway unter der Woche jeden Abend (Montag-Donnerstag) sehr viel los und am Wochenende nichts, da die Studenten meistens nur unter der Woche da sind und am Wochenende zurück zu Ihren Familien fahren.

Öffentliche Verkehrsmittel:

In Galway gibt es als öffentliche Verkehrsmittel nur Busse, die je nach Lage öfters oder auch nur alle Stunde fahren. Zum Bezahlen kann ich die „Leap-Card“ empfehlen. Hier muss man eine Karte aufladen, mit der man dann auch den Bus bezahlen kann und billiger wegkommt als in Zahlen in Bar (Außerdem haben viele Busse kein Wechselgeld).

Tipp: Fahrrad. Ich persönlich bin immer mit dem Fahrrad zur Uni gefahren (etwa 10 Minuten) auch bei schlechtem Wetter mit Regenhose und Rucksackschutz ist das aber kein Problem und man gewöhnt sich schnell dran. Hier gibt es auch Angebote für 3 Monate ein Fahrrad zu leihen (kostet um die 100 €) aber man kommt umgerechnet billiger weg als jeden Tag mit dem Bus zu fahren. Außerdem ist man flexibler und muss nicht immer auf den Bus warten.

Fazit

Mir hat es sehr gut in Galway gefallen. Die Universität ist Top organisiert und man findet sehr schnell neue Freundschaften (durch Sport-Clubs, Trips, Societies etc.). Ich kann es nur weiterempfehlen. Das einzige negative über Galway ist die Wohnsituation, da sie sehr teuer ist und man nicht so leicht eine Wohnung findet. Wenn man jedoch rechtzeitig anfangt zu suchen ist es kein Problem.

